

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 8/9 (1878)  
**Heft:** 17

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diese Roste werden von der Hartguss-Fabrik von H. Gruson in Buckau bei Magdeburg fabricirt und sind hier bei Stirnemann & Cie. zu beziehen.

\* \* \*

### Antwort auf L. T's. Erwiderung.

Für die höchst gelehrten Auseinandersetzungen Herrn L.T's. in seiner Erwiderung könnte man nur dankbar sein, wenn seine noch gelehrtere Abhandlung über die Dachconstruction der Börse richtig wäre; ich bin aber leider gezwungen dieses verneinen zu müssen, indem Herr L. T., der mir so viel über Nichtberücksichtigung des Programmes vorwirft, das grosse Pech widerfuhr horizontale Kräfte ganz zu ignoriren und nur verticale in Berücksichtigung zu ziehen. Zu was soll denn die ganze Aufhängung der Saaldecke nützen, wenn nur verticale Kräfte vorhanden sind, denn für die Temperatur allein ist diese gewiss nicht ausgedacht worden. Der Wind soll nicht nur vertical, sondern hauptsächlich in horizontaler Richtung und mit einem bedeutend grösseren Druck als geschehen, berücksichtigt werden.

Die schiefe Stellung der Seitenbinder haben wir lediglich deshalb gewählt, um einfache Verbindungen zu erhalten und nicht gescheut, ohne den Binder windschief anzunehmen, den geringen Druck desselben an eine beliebige Stelle der sehr starken Mauer abzusetzen, es war dies im vorliegenden Fall zulässig, weil die Eisenconstruction nicht sichtbar wurde, also in architectonischer Beziehung nicht wirken sollte.

Die Hauptsache bleibt aber das schliessliche Resultat: bei Berücksichtigung horizontaler Kräfte und mit einer um mehr als 30% grösseren Belastung hat das erste Project annähernd das gleiche Gewicht für die Construction wie das ausgeführte erhalten, denn von den 40  $\frac{kg}{m^2}$  pro  $\square^{m^2}$  Horizontal-Projection entfallen auf die Consolen und den horizontalen Rost, welche für die Saaldecke laut Programm verlangt wurden, nicht weniger als 27  $\frac{kg}{m^2}$ .

Ich überlasse es daher getrost Sachverständigen zu beurtheilen, ob meine Berichtigung angemessen war oder nicht und schliesse mit der Bemerkung, dass ich auf die Trägereconstruction des ersten Projectes jedenfalls kein Patent nehmen werde.

M. P.

\* \* \*

### Chemin de fer Lausanne-Ouchy.

Dans notre numéro 7 du 17 août, page 49, nous avons publié une rectification qui nous était survenue de M. D. Colladon et qui réclamait l'invention de la turbine à double couronne pour M. Th. Turrettini, tandis que M. L. Carpi l'avait attribuée à M. Ch. Callon. Nous sommes heureux de pouvoir constater par la lettre suivante que cette innovation a été imaginée simultanément par M. Turrettini et M. Callon.

La Rédaction.

Monsieur le Rédacteur,

„Nous avons examiné, l'ingénieur E. Cuénod et moi, la correspondance de Monsieur Th. Turrettini, Directeur de la Société „Genevoise de Construction, et celle de Monsieur Charles Callon „relativement à un projet de turbine à double couronne et pouvant tourner à volonté en deux sens différents, applicable au „chemin de fer à traction par câble, de la Compagnie Ouchy-„Lausanne.

„Nous avons pu constater la simultanéité des deux communications adressées à ce sujet par ces messieurs à la Société „du chemin de fer Ouchy-Lausanne, en effet, M. Turrettini a „communiqué ses plans à cette Société en date du 21 juillet „1874, tandis que M. Callon avait écrit à cette même Société „pour décrire son projet le 23 juillet. Il faut cependant considérer „que dès le 12 juin 1874 M. Turrettini avait écrit à la maison „Escher, Wyss & Cie. de Zurich, pour lui donner communication de son „projet d'une turbine à double couronne en vue d'en faire l'application au chemin de fer Ouchy-Lausanne.“

Veillez agréer, etc.

D. COLLADON.

## Kleine Mittheilungen.

**Versuche über die industrielle Verwerthung der Sonnenwärme.** — Die erste Aufgabe, welche Mouton bei seinen fortgesetzten Versuchen über die industrielle Verwerthung der Sonnenwärme zu lösen hatte, war die Ermittlung desjenigen Metalles, welches am geeignetsten zur Herstellung der Reflectoren sei. Das Ergebniss war, dass die Spiegel aus Silberplatten oder aus galvanisch versilberten Messingplatten hergestellt werden müssen, diese Spiegel reflectiren die Sonnenwärme sehr gut, verändern sich dabei nur sehr wenig und sind nicht zu theuer. Mouton hat dann weiter die Schwankungen der Intensität der Sonnenwärme im Verlaufe eines Tages studirt. Bei klarem Himmel sind diese Aenderungen im Allgemeinen wenig merklich von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends. Die Intensität der empfangenen Wärme ist bereits zwischen 6 und 7 Uhr Morgens befriedigend; sie wächst schnell von 7 bis 8 Uhr und geht in umgekehrter Reihenfolge durch dieselben Variationen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Um annähernd die verwerthbare Wärmemenge zu bestimmen zunächst an ein und demselben Ort zu verschiedenen Epochen des Jahres, dann in ganz Algier, bediente sich Mouton eines Sonnen-Kochers, der zu Algier im Durchschnitt pro Minute und Quadratmeter ergab im April 7 Calorien, im Mai 8 und im Juni und Juli 8,5 Calorien. Diese Zahlen haben bereits ihre Bedeutung, denn der Ertrag von 7 Calorien bedeutet, dass ein Reflector von einem Quadratmeter in weniger als 12 Minuten 1  $\frac{q}{l}$  Wasser von 20 Grad zum Sieden bringt und stündlich 778  $\frac{q}{l}$  oder 1322  $\frac{q}{l}$  Dampf von normalem Druck erzeugt. Diese Resultate geben aber nach den früheren Erfahrungen nur zwei Drittel der Werthe, die man mit Reflectoren von grösseren Dimensionen erzielen kann. Endlich giebt Mouton die Zahlenwerthe, welche er an 16 verschiedenen Orten Algiers, die er vom 20. Juni bis 23. October bereiste, gefunden. Das Minimum betrug 5 Calorien während eines Sirocco, das Maximum 9,8 Calorien in Qued Mzy am 26. September (Compt. rend. T. LXXXVI, p. 1019 d. Naturf. S. 239.) — Der „Metallarbeiter“ (Nr. 30, S. 236) beschreibt einen Apparat zum Kochen mit Sonnenwärme, wie er in der Armee in Ostindien Verwendung gefunden hat. Der Apparat besteht aus einem conischen Reflector aus Holz von 710  $\frac{mm}{m}$  Durchmesser, der mit acht geschliffenen Glasspiegeln belegt ist und in dessen Innerem ein mit Glassturz bedeckter kupferner Kessel sich befindet. Der Apparat ist durch eine keilförmige Unterlage gegen die Sonne zu richten, und muss ausserdem jede halbe Stunde dem veränderten Stand der Sonne entsprechend von Osten nach Westen gedreht werden. Eine Ration, bestehend aus Fleisch und Gemüse für 7 Soldaten, soll im Januar, dem kältesten Monat in Bombay, daselbst mit dem besprochenen Apparat binnen zwei Stunden gar gekocht werden.

Ind.-Bl.

\* \* \*

**Les eaux de la ville de Paris.** — La Direction des eaux de la ville de Paris vient de publier le tableau récapitulatif des volumes d'eau débités par les sources et cours d'eau, et de ceux élevés par les machines pour l'alimentation de Paris, pour le mois d'août 1878.

Le total des eaux de source et de dérivation livrées à la distribution s'élève à 235 767  $\frac{m^3}{3}$ . Dans ce chiffre nous voyons figurer l'aqueduc de ceinture (Oureq) pour 108 572  $\frac{m^3}{3}$ ; l'aqueduc de la Dhuis pour 18 900  $\frac{m^3}{3}$ ; celui de la Vanne pour 99 000  $\frac{m^3}{3}$ ; le puits artésien de Passy pour 6 530  $\frac{m^3}{3}$ . L'aqueduc d'Arcueil (source du Midi) fournit 2 062  $\frac{m^3}{3}$ ; les sources du Nord, Belleville, 105  $\frac{m^3}{3}$ , et Prés-Saint-Gervais, 252; le puits artésien de Grenelle fournit à la consommation 346  $\frac{m^3}{3}$ .

Les machines puisant directement à la Seine donnent 50 858  $\frac{m^3}{3}$  d'eau de Seine; celles puisant en Marne, 51 335  $\frac{m^3}{3}$  d'eau de Marne.

Le total général de l'eau distribuée moyennement par jour s'est donc élevé, pour août, à 337 960  $\frac{m^3}{3}$ .

Le total de l'eau déjà jaugée élevée par les machines à

vapeur est de 6 692<sup>my</sup>3, le total de l'eau déjà jaugée élevée par les machines hydrauliques, de 105 052<sup>my</sup>3, soit ensemble pour l'eau déjà jaugée, 111 744<sup>my</sup>3.

Les usines à vapeur et hydrauliques ont consommé par jour 31 109<sup>kg</sup> de charbon. S. d. C.

\* \* \*

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Einladung

zu einer Delegirten-Versammlung auf Sonntag den 10. Novbr. Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr nach Bern in ein später zu bezeichnendes Local.

Tractanden:

1. Bericht über die Betheiligung des Vereins an der Pariser-Ausstellung, deren Resultate und Kosten. Beschlüsse betreffend Deckung der Kosten.
2. Bericht und Beschlüsse betreffend das Vereinsorgan.
3. Beschlüsse betreffend eine allfällige Ausstellung der von Paris kommenden Pläne durch einzelne Sectionen.

Das Central-Comité wird den Sections-Vorständen auf Ende dieses Monats noch ausführlichere Mittheilungen über die obigen Tractanden zustellen und ersucht dieselben, ihre Sectionen noch vor der Delegirten-Versammlung zu einer Sitzung einzuberufen, in welcher die Tractanden besprochen werden und auf möglichst vollständige Beschickung der Delegirten-Versammlung hingewirkt werden kann. Eine solche erscheint im Hinblick auf die Wichtigkeit der Geschäfte geboten.

Mit cameradschaftlichem Grusse

Zürich, den 14. October 1878.

Für das Central-Comité:

Der Präsident,

A. Bürkli-Ziegler, Ingenieur.

Der Actuar,

A. Geiser, Architect.

\* \* \*

Submissionsanzeiger.

Canton Bern.

Termin 25. October. — Bezeichnung: *Strassenbau-Angebot* (Thun-Neuhaus-Strasse) an J. Zürcher, Ingenieur in Thun. Länge der Strasse 900<sup>m</sup>. Voranschlag Fr. 17 082. Plan, Devis und Bedingnisheft dortselbst.

Termin 25. October. — Bezeichnung: *Eingabe für Leuggenencorrection*, an die Bauleitung der *Juragewässercorrection* in Biel. Gesamtsumme 25000 Fr. davon Erdarbeiten 13000 Fr., Versicherungsarbeiten 4000 Fr., Kunstbauten 8000 Fr. Pläne und Bedingungen dortselbst.

Termin 31. October. — Bezeichnung: *Eingabe für Schulhaus Attiswyl* an den Präsidenten der Baucommission Herrn Jacob Kurth in Attiswyl. Vergabung des Gesamtbaues oder abtheilungsweise. Pläne, Voranschläge etc. dortselbst.

Canton Graubünden.

Termin 28. October. — Bezeichnung: *Eingabe für Wuhrbau bei Masans* an das *Stadtbauamt Chur*. Rheinwuhr unterhalb Masans. Länge 150<sup>m</sup>. Pläne und Bedingungen im städtischen Baubüreau.

Canton Zürich.

Termin 27. October. — Bezeichnung: *Wuhrbauten für die Flusscorrectionen* an die Direction der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Baustelle	Senkwalzen lfd. <sup>m</sup>	Querwuhre lfd. <sup>m</sup>	Längswuhre lfd. <sup>m</sup>	Leichte Flechtwerke lfd. <sup>m</sup>
<i>Töss-Correction</i>				
Steg bis Rykon	10 000	4500	2200	15 000
Rykon bis Pfungen	4500	2900	4600	8400
<i>Glatt-Correction</i>				
Glattfelden	3500	2700	—	11 000
<i>Thur-Correction</i>				
Ellikon-Flaach	300	3400	3100	—
Total	19 200	13 500	9900	34 400

Nähere Bestimmungen auf dem Centralbüreau im Obmannamt oder auf den Sectionsbüreaux Bauma, Winterthur, Glattfelden und Andelfingen für die betreffenden Abtheilungen.

Canton Aargau.

Termin 28. October. — Bezeichnung: *Eingabe für Arbeiten in der Caserne Aarau* an die Baudirection des Cantons Aargau. Erstellung zweier steinernen Brunnen und einer Duggrube. Pläne und Bauvorschriften im Hochbaubüreau.

\* \* \*

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher)

Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	67,50	62,50	Gute Marken wie:			
Coltness	70,65	64,40	Clarence, Newport etc. 52,50 51,25 48,15			
Shotts Bessemer	82,50	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 2	Kalt Wind Eisen			
Glengarnock	62,50	58,15	im Werk			
Eglinton	58,15	56,90				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 2	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinneil	—	58,75	der Tageskurs, sondern 1 Sch. zu			
Almond	59,40	57,50	Fr. 1, 25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Gewalztes Eisen.

South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	137,50—146,50	125,00—137,50
" best	181,25—187,50	—
" best-best	187,50—203,15	—
Blech No. 1—20	187,50—212,50	—
" " 21—24	212,50—250,00	—
" " 25—27	250,00—275,00	—
Bandeisen	175,00—187,50	—
Schienen 30 Kil. und mehr franco Birmingham	128,15—137,50 im Werk	125,00—131,25 im Werk

\* \* \*

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

Kupfer.	
Australisch (Wallaroo)	Fr. 1700,00 —
Best englisch in Zungen	" 1625,00 —1650,00
Best englisch in Zungen und Stangen	" 1775,00 —1800,00
Zinn.	
Holländisch (Banca)	Fr. — —
Englisch in Zungen	" 1475,00 —
Blei.	
Spanisch	Fr. 381,25 —
Zink.	
Englisch in Tafeln	Fr. 537,50 —550,00

\* \* \*

Alle Einsendungen für die Redaction sind zu richten an  
JOHN E. ICELY, Ingenieur,  
26 Plattenstrasse, Fluntern (Zürich).